Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 7 (1927)

Rubrik: Verwaltung des Historischen Museums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsberichte.

Verwaltung des Historischen Museums.

Die Sitzungen der Aufsichtskommission waren, da ausser den immer wiederkehrenden Verwaltungsgeschäften keine besonders wichtigen Traktanden vorlagen, auf drei beschränkt. Zum Vizepräsidenten wurde Herr Dr. E. Bärtschi gewählt. In der Sommersitzung gedachte der Präsident der 25jährigen Tätigkeit des Vizedirektors im Museum und überreichte Herrn Professor Zeller als bescheidenen Ausdruck der Dankbarkeit eine Kopie des Bronzeköpfchens von Allmendingen. Auch der Technische Gehilfe, Herr A. Hegwein, kann auf ein Vierteljahrhundert treuer Arbeit im Dienste des Museums zurückblicken. Ihm hatte der Präsident schon früher eine Berner Stegkanne mit Widmung überreicht. Im Anschluss an die Herbstsitzung besichtigte die Kommission die Ausgrabungen auf der Engehalbinsel und konnte sich an Hand der Pläne von dem, wenn auch langsamen Fortschreiten dieser geschichtlich so bedeutsamen Untersuchungen vergewissern.

Im Personalbestand der Direktion und Verwaltung sind keine Änderungen eingetreten. Der Gesundheitszustand des Aufsichtspersonals liess etwas zu wünschen übrig. Ein schwerer Autounfall, der Frau Heiniger beim Gang von der Arbeit traf, verlief in seinen Folgen glimpflicher, als vorhergesehen werden konnte. Er gab die Veranlassung, die Versicherung des ganzen Personals auch auf Nichtbetriebsunfälle auszudehnen.

Auch der Mobiliarversicherung wurde Aufmerksamkeit geschenkt. Mit Rücksicht auf die Vermehrung der Sammlungen erhöhten wir die unserer Versicherung au premier risque zugrunde liegende Versicherungssumme um 20 %.

Die Bau- und Reparaturarbeiten verschlangen grössere Mittel, zu deren Deckung wenigstens teilweise der stark zusammengeschmolzene Baufonds herangezogen werden konnte. Für die Revision und Ergänzung der Dachkännel wurden 3500 Franken aufgewendet. Zur Trockenlegung des Heizraums wurde der an der Aussenseite des Hauses befindliche Lichtschacht unter die Sohle des Heizraumes vertieft und der Grund des Schachtes mit einer Injektoranlage in Verbindung gesetzt.

Grössere Installationsarbeiten wurden im Berichtsjahre keine durchgeführt. Kleine Umstellungen, die durch das Einschieben eines neuerworbenen Sammlungsgegenstandes bedingt sind, kamen häufig vor und bereiteten bei dem herrschenden Platzmangel oft nicht geringe Schwierigkeiten. Die Werkstätte war fast das ganze Jahr mit der Konservierung der Funde aus dem Engewald beschäftigt. Die Revision unseres kostbaren Pannerbestandes gab Veranlassung, der Fahnenkonservierung neuerdings Aufmerksamkeit zu schenken. Für die Durchführung dieser kostspieligen Arbeit stellt uns der Regierungsrat die nötigen Mittel zur Verfügung.

Der Besuch des Museums hielt sich ungefähr im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Es wurden 5058 Eintrittskarten verkauft (im Vorjahr 4828) und 305 (252) Schulen mit 7592 (6729) Schülern gezählt. Wir bestreben uns, durch die Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule, den Lehrwerkstätten und dem Gewerbemuseum auf Kunstgewerbe und Gewerbe fördernd einzuwirken und geben uns Mühe, durch Veranstaltung von Führungen und Volkshochschulkursen das Interesse des Publikums an unseren Bestrebungen zu wecken und zu vertiefen.

Diese Aufgabe ist um so dankbarer, als wir immer und immer wieder reiche Förderung erfahren dürfen. Man lese die Sammlungsberichte durch, um zu sehen, wie vielseitig uns auch im Berichtsjahre wieder Gaben zugeflossen sind. An Bargeschenken erhielten wir von den Gesellschaften zu

	Distelzwang	50	Fr.
	Pfistern	50	»
	Schmieden	100	»
	Metzgern	100	»
	Schuhmachern	50	»
	Mittel-Löwen	100	»
	Mohren	50	»
	Kaufleuten	100	»
	Zimmerleuten	30	»
	Affen	50	»
von der	Burgergesellschaft	50	»
von Herrn J. J. von	Bonstetten in Gwatt	1500	»
	Architekt M. Zeerleder	400	»
	K. J. Wyss Erben	200	»
	Ungenannt	60	»

Die ungenannte Gönnerin, welche dem Museum vor einigen Jahren 5000 Franken zur Verfügung des Direktors überwiesen hat, gab uns da-

durch, dass sie auf den Zinsgenuss verzichtete und uns die freie Verfügung über ihr Geschenk ermöglichte, einen neuen Beweis ihres Wohlwollens.

Ihr und allen, die uns in der Durchführung unserer Aufgabe irgendwie geholfen haben, danken wir von Herzen. Dem allzeit hilfsbereiten Museumsverein hat der Präsident der Aufsichtskommission bei Anlass der Jahresversammlung den Dank für die grosse und vielseitige Unterstützung ausgesprochen, die er dem Museum während der 25 Jahre seines Bestehens zuteil werden liess. Die Zusammenstellung der Erwerbungen des Vereins auf Seite 140 zeigt, wie viel köstliches Kulturgut durch sein Eingreifen dem Bernervolke erhalten geblieben ist.

R. Wegeli.

Aufsichtskommission.

*Regierungsrat *E. Lohner*, Präsident bis 12. Januar 1928 *Regierungsrat Dr. *P. Guggisberg*, Präsident vom 4. April 1928 an Prof. Dr. *H. Türler*, Bundesarchivar Dr. *A. Fluri*, Seminarlehrer	Vom Regierungsrat gewählt.
Dr. *E. Bärtschi*, Schuldirektor, Vizepräsident *Dr. *F. E. Welti* *A. Pochon-Demme*, Goldschmied	Vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt.
W. Volz sen., Apotheker **R. v. Wurstemberger*, Architekt *A. v. Tavel*, Burgerrat *F. v. Tscharner*, Burgerrat Dr. *G. Grunau*, Burgerrat	Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt.

Die mit * bezeichneten Herren sind zugleich Mitglieder des Verwaltungsausschusses, welchem überdies, als Vertreter des Vereins zur Förderung des Historischen Museums, angehört:

P. Kasser, Oberrichter.

Museumsbeamte.

Direktor: Dr. *R. Wegeli.*
Vizedirektor: Prof. Dr. *R. Zeller.*
Konservator der archäologischen Sammlung: Prof. Dr. *O. Tschumi.*
Konservator der ethnographischen Sammlung: Prof. Dr. *R. Zeller.*
Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: *R. Hörning.*
Sekretärin: *M. König.*
Technischer Gehilfe: *A. Hegwein.*